Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938

230 (1.10.1938) Roman-Beilage des Durlacher Tageblattes/Pfinztäler Bote



"Ja, ber bochste Beruf... mag es mit fein, aber ...
ruch ber schwerste! Und ... ber freudloseste! Glauben Sie
28 mir! hier gibt es feine Sonne, hier steht bas Berbrechen... und hochstens noch bas Unglud zur Debatte!
Man stumpst ab, aber... bann kommt eine Belt... wo
man balb nicht weiter kann, wo man an ber Menschheit
berzweiseln möchte, wo man nach ben Ursachen... all
bieses Entsehlichen sucht! Und barüber kann man berrucht werben!"

"Ich habe barüber meine feste Einstellung. Gut und Bofe find zwei Machte auf dieser Welt. Wir haben die Ausgabe, barüber zu wachen, bağ bas Bofe nicht über bas Gute wachst. Dann hatten wir verspielt. Aber ... wir flier: in den Rampf mit bem Bofen nur bann... wenn er frimineller Natur ift. Wenn etwas Schlechtes vorliegt, bas nach ben Gesehen bes Landes strafbar ift!"

"Ich verstehe Sie! Es gibt Taufende von schändlichen Ding.: und Taten... die niemand auf der Welt abftrasen tann, es gibt eine Ungahl Schlechte, die dem anderen zur Qual leben, die fein Al Scout, tein John Clan sassen tann. Ja, das ift es ja eben... was uns unseren Beruf so bitter macht. Und es tann sich nicht jeder mit Gleichgültigkeit über die Dinge hinwegtragen lassen."

Bunft gwei libr sum ber Unruft

Mifter Jonathan Cetter ift zusammen mit feinem Cetretar Morris Lannet nach Reline im eigenen Wagen abgereift.

Has war das Signal, zu handeln.
hunderizwanzig Polizeibeamte ftanden bereit und warteten auf die Order Al Scouts.

Und binnen wenigen Minuten berließen hunderigtvangig Arlminalbeamte bas Prafibium.

Ediag auf Ediag ging e8.

Die Billa Setter murbe beseht, ohne bag es semand mertte, bas Bersonal wurde verhaftet, in ein Zimmer gesperrt und verhört. Dann legte man eine Menschensalle in bas Haus.

Beber, ber tam, murbe verhaftet und nach bem Braftbinm abtransportiert. Genau fo blibartig erfolgte ber Echlag gegen Bertola.

Und hier gab es eine entfehliche Aberrafchung. Man fand Perfola in feinem Blute liegend tot auf. Das Versonal wurde ebenfalls verhaftet, bas beißt, man

ließ sie im Geschäft, aber unter polizeilicher Bewachung. Gleichzeitig murbe die Jones-Bank besetht, die Setters Eigentum war. Auch bier tam ber Schlag überraschend, ohne bag irgend jemand im Publikum etwas bavon spurte.

Weiterhin waren rund fünfzig Beamte mit Raggien beichaftigt, um alle bie zu faffen, die in Setters munder-bollem Kontobuche ftanben.

Bunft fieben Uhr war die Aftion burifgeführt. Noch feche Berbrecher, die auf ber Lifte ftanden, fehlten. Al Scouts gange Sorge bestand barin, daß Setter bon irgenbeiner Seite gewarnt werden fomte.

Er lieg baber bie Leitung swifden Shifago und Reline als gestort erflaren.

Er felbst suhr am Connibend gegen fleben Uhr mit bem Rraitwagen nach Reline. John Clan, gusammen mit Jabre, u 'erstütt bon dem Polizeichef selber, führten bie Berbore burch.

Es gab ein gerüttelt Das bon Webelt, um ble fich 211

Mr 'Mifter James Sthe bejag in Reline eine Billa, und All Scout fuchte ibn auf.

Mifter Star war im Rafino! Co fagte der Diener. Paraufbin ließ ihn Al Cout bringend herbitten, und Cfar erstaunte nicht ichwecht, als er Al Scout erfannte. "Th bachte ichon, Sie haben weinen Fall zu ben Aften gelegt!"

"Im Gegenteil! Drum bin ich boch ba! Ihr Fall findet jest feine Aufflarung, laber fagen Gie nichts bavon, gu teinem Menichen, Mifter Star!"

"Celbitverständlich micht! Idet mas treibt Gie bierber?"
"Ich bin als Krimmalift iher und mochte gern einmal ben befannten Spielfaal bei Rafinos im Hotel Booth tennenlernen."

tennenlernen."
Ctar wurde beriegen. "Gir wiffen babon?"
"Naturiich", gab Al Scout lachend gurud, "bie Polizei weiß alles! Aber mochen Sie sich feine Sorgen! Solche Dinge interessieren mich nicht! Die Millionare Chikagos tonn'n spielen sobiel sie thollen. Das ftort mich nicht.

Idnn'n fpielen fabiel fie thollen. Das ftort mich nicht. Ich lage ein and res Wild!"
"Es wird aber fcwer fa'den, Gie bort einzuführen!"
"Ach fo, web. Mifter Ettter auch anwesend ift! Eagen

Cie. Tpielt eig :ntiid Mift Cetter?"

Glaris gestielt. Aehmen Sie mich nur mit, als Ihren Gatt. Ich Iverde Seiter Schon sagen, bag er sich um seinen R'ub teim: Sorgen zu machen braucht."

. Wie meinen Sie? Getters Riub?" fragte Stur er-

" ,Raturdich! Willen Sie bas nicht? Das Rafino gebort ibm. Wirft icones Gelb ab. Wieviel baben Sie benn im lehten Jahre ber, Bant geopjert? Sie find fich, boch barüber flar, bag immer nur bie Bant gewinnen tann?" "Das icon, aber... eine Abwechflung möchte man icon haben! Gewiffermagen Entipannung!"

"Richtig, richtig!" feufste Al Scout. "Die Menichen find originell! Auf ber einen Seite plagen fie fich, wie fie biel Gelb berdienen, auf ber anderen Seite ift die Genummöglichkeit eines Menichen beschrantt, und Geniehen ift eine so schwere Runft, daß sich viele wieder den Ropf zerbrechen muffen, wie sie das Gelb wieder ausgeben. Der Teufel verftebe die Menschheit!"

"Inebefondere bie Millionare", warf Mifter Ctar

"Sie fprechen mir aus ber Geele, Mifter Star. Aber wenn es Ihnen recht ift, machen wir uns auf und befuchen bas Rafino."

A 14

Jonathan Cetter und fein Cefreiar Morris Lannet waren wortlos erstaunt, als ihnen Mister Star ploglich Mt Scout vorstellte.

Die Borstellung ersolgte im Borraum zu bem Spielsaal. Al Scout lachte gutmutig auf. "Machen verbammt erstaunte Augen, Mister Setter. Ja, das tommt zwar selten bet mir vor, aber ich muß auch mal übers Wochenend ausspannen und habe die Cintadung Mister Stars, die er mir schon vor Wochen machte, angenommen. Und nun will mich Mister Star, diese Spielratte, durchaus ins Kasino bringen."

Cetter hatte fich langfam wieder in ber Gewalt und fagte: "Cie wollen es wohl auffliegen laffen, Mifter Ccout?"

"Nein", gab biefer ruhig zurud, "Die Millionare bon Chitago mögen spielen, soviel sie wollen. Das interessiere mich nicht. Ja, wenn ein armer Teusel seinen Wochenlohn im Glüdsspiel brausgeben läßt, ben könnte ich ohrseigen, aber wenn Millionare spielen, bann ist es mir gleichgültig. Und Sie sehen ja, Mister Setter, wie bas Spielerbezernat in Chitago eingestellt ist. Es weiß bepimmt, baß bie Millionare hier in Reline spielen. Aber macht man Anstalten, ben Millionaren biese Weetendunterhaltung zu sieren? Nein, wahrscheinlich, weil es bas Spielerbezernat gleichgültig läßt. Ich habe hundert Dollar eingesticht und die können brausgehen!"

Er ichloß feine Rebe mit einem luftigen Lachen, nidte ben beiben Mannern freundlich zu und betrat mit Mifter Star ben Spielfaal, tat, als wenn er an Jonathan Getter und feinem Gefretar nicht bas geringfte Interesse habe.

In bem lugurios eingerichteten Spielfaal fah Al Scout auch seinen Gehüsen James Burns wieder, ber sich am Spiel beteitigte, aber seine Einsahe febr vorsichtig machte. Mister Star nahm seinen angestammten Plat ein, während sich Al Scout hinter ihn stellte und das Spiel verfolgte.

Unauffallig betrachtete er bie einzelnen Spieler, Wahrlich, Chifagos Hochlinang mar glangenb vertreten.

Und er fah auch ben bleichen Genrh Rowland, ber ben Namen "Der große Spieler" trug. Al Scout beobachtete ihn genau und ftellte fest, bag er ein geradezu phantaftiiches Glud batte.

Innerhalb einer Stunde hatte er hundertundfunfzigtaufend Dollar gewonnen, Beutlich fab ihm Al Scout an, bag er ber Ericopfung nabe war, als er jest feinen Gewinn einstrich und ben Spieltisch verließ, um fich ein wenig zu erfrifcen,

Mene Gafte famen, aber Jonathan Cetter und fein Cefreiar blieben unfichtbar,

Dafür wurde aber Al Scout von bem Schauspieler Jesse Lord berglich begrut. Lord lachte über bas gange Gesicht, als er Al Scout sah und jog ihn gleich in ein Gespräch. "Das ist bie tollste Aberraschung, bag ich Sie hier er-lebe", sagte Lord. "Sind Sie in Ihrer Eigenschaft als Beamter hier? Wollen Sie den Spielflub schliegen?"

"Nein, ich bente nicht baran. Ich mache Wochenend bei Mifter Star. Gie wiffen boch, bag ich ben Fall Star übernommen babe?"

"Reine Ahnung! Was ift bas für ein Fall?"

"Ud, nichts weiter bon Belang. Im Geschäft find Mifter Star vierhunderttaufend Dollar gestohlen worden. Und die foll ich ihm wieber beranholen."

"Werben Sie ihn in ben Besit bes Gelbes feben?"
"Im Bertrauen gesagt, nein", entgegnete Al Cout ladelnb. "Ihnen fann ich es fagen, Mifter Lord, Gie find ein vernünftiger Rerl. Mifter Star ift so reich, bag er bie bierhunderitaufend Dollar berichmergen foli."

"Glangend", lachte Sord und flopfte 21 Scout auf bie Schulter. "Ich bin auch fur fozialen Ausgleich." Und bann lachten fie beibe.
"Abrigens, Mifter Scout", fagte Lord wieber. "Werben

Sie morgen bei ber Premiere anwesend sein?" "Premiere? Was meinen Gie bamit?" erfundigte fich

"Nein. 3ch habe gebacht, bas Stud ift abgeleht. Es ift boch ein Unfug, Mifter Lord. Jad follin ift bingerichtet, bas Interesse bes Publifums ift geringer geworben. 3ch fann mir nicht viel bavon versprechen. Abrigens, was mich interessiert, baben Sie ben Schun so geiaffen,

bağ Cle gum Ausbrud bringen, bag Jad Sollin, ben man angeflagt bat, unichulbig ift?"

"Natürlich haben wir ihn so gelaffen. Eine Cenfation muß boch ba fein. Ich tann Ihnen sagen, Mifter Ccout, bem Publifum wird bas Graufen über ben Ruden laufen."

"Und Sie fpielen 3ad Bollin?"

"Gie machen mich berbammt neugterig, lieber Mifter Pord. Gind benn noch Rarten gu ber Aufführung gu haben?"

"Nein, fie find alle ausvertauft. Aber ich habe noch ein gutes Dugenb und ftelle Ihnen foviel gur Berfügung, wie Gie brauchen!"

"Cie find gu liebenswurdig, Mifter Lord. Gut, ich werbe mir bas Stud ansehen. Mich intereffiert es, weil ich ben Fall Bad follin bearbeitet habe. Ronnen Sie mir sechs Rarten ablaffen?"

"Mit Bergnügen!"
"Ich will nämith ein paar Kollegen mitnehmen", sagte Al Scout, "Mein Freund John Clan war zwar trank und nicht recht auf dem Damme. Aber ich benke, am Conntag wird es schon geben. Bowens, unser Chef, außerte auch den Wunsch, sich das Stüd einmal anzuschauen. Dann habe ich noch ein paar Mitarbeiter, die sich auch über eine Freikarte freuen. Vielleicht kann ich Ihnen ein andermal gesällig sein."

2

ter D

beut

Bel

Befes

Gebie

Mb

216

pen |

rüdt.

emp

bern

Ra

Die

Lager

felb

batte

ber be

etima

mahm

301

stneut

befant

pen 1

Greng

idritt

tembe

fug u

3hre

linte.

ban.

3m

bie 2

Luftn

Dip

ballte

am 6

Connt

tanute

Die

lunger

Der e

tenlar

begen

ben le

Roma

om T

männ

frinct

288

marid

trage

lamb,

in R Schäu

piet.

ber C

Offisi

Bubel

beitei

mit 1

itrage

Tritet

11万世

Die

"Aber ich bitte, Mifter Scout, Das ift boch unnotig. Gestatten Sie nur noch eine Frage?"

"Bitte, fragen Cie!"

"Es ift jest wieber eine Berfion aufgetaucht, nach ber ber bingerichtete Sad Sollin boch unichulbig fein foll."

"Ach, Sie meinen, weil man bas Gold in Rofferd Brouerei gefunden hat? Daraus last fich tein Rudichlug ziehen, und ich fiebe auf dem Standpunft, bag ber hingerichtete tatfachlich Jad Hollin war. Gang einfach aus dem Grunde, weil er Jad Hollin nicht nur abnlich fah, sondern weil zwischen ihm und Jad Hollin eine Gleichbeit bestand. Für mich ift der Fall Hollin restlos erledigt. Abrigens bin ich beim Prafibium um einen Urlaub von acht Wochen eingekommen."

"Der Ihnen bestimmt auch zu gonnen ift, Mifter Scont. Ich als Aufenstehender kann mir ja fein richtiges Bild über Ihre Leiftungen, über Ihre Tatig'eit machen, Aber bie Gerren bon ber Polizet, bie ich tenne, sprechen so hochacht. geboll bon Ihnen, bag Sie im Prajibium bestimmt eines ber großen Ajfe find:"

"Cie find ein alter Schmeichler, Lord", lachte 211 Scout brobnenb.

An biefem Abend gab es noch ein besonderes Ereignis, bas bie Pienichen bes Spielfanis maglos erregte.

Benry Rowland, ber große Spieler, fag wieder an feinem Blat, ale lich ber Schaufpieler Jeffe Lord ibm gegenüber nieberlieg und ibm freundlich zunifte.

Beutlich fab Al Ccout, wie fich Genry Rowlands Geficht bergertte. Im nachsten Augenblid ichrie ber große Spieler Jeffe

Im nachten Augenbild fcbrie ber große Spieler Beite Lorb an, rebete erregt anf ibn ein, aber fo unbeutlich und berworren, bag feiner ein Wort perftanb.

Auch Al Ccout nicht. Der fab nur, wie ber Saf aus ben Augen Genry Rowlands leuchtete. Und ploglich faste henry Rowland nach feinem herzen, frieß einen Schreit aus, und ebe einer zuspringen konnte, brach er zusammen.

Bithichnell waren 21 Ccout und Burns bei ihm, fasten ju und hoben ben Bufammengebrochenen bom Bober auf.

"Wohin follen mir ihn bringen?" rief MI Cont bem Geichaftofubrer bes Spielsaals zu. Der wintte ihm mit verzerrten Bugen, bat fie ihm folgen follten.

Borfichtig trugen fie ihn aus bem Caal in ein Bimmer und brachten ibn bort im Bett unter.

"Ansen Sie sofort ben Arst", sagte Al Scout zu bem Manager, und als er bas Zimmer verlassen hatte, ris er blisschnell bie Anopse ber Weste auf und horchte die Brust ab. Er zudte zusammen, das herz frand still. Nach menschlicher Boraussehung war Henry Rowland tot. Blitzichnell faßte er in die Taschen des Toten, zog die

Brieffaiche beraus, öffnete fie, untersuchte ben Inhalt. Das Geld, bas er einstefen batte, inveressierte ihn nicht, er suchte nach Japieren und ... sand sie auch, James Burns hörte, wie sein Ches einen leizen Schrei ausstließ, und zwei Papiere blithichnell in seiner Tasche verschwindent ließ. Al Scout batte gerabe noch Zeit, die Brieftasche wieder in die Seitentasche des Jacketts des Toten zu schieden, als die Tür ausgerissen wurde und Jonathan Setter und sein Sefreitär mit dem Arzt erschienen. Setters Gesicht war verzerrt.

"Mas ift mit ibm geschehen?" ftieft er erregt berbor. "Ich glaube, er ift tot", sag'e Al Scout rubig. "Herr Dottor, bitte untersuchen Sie ibn. Bielleicht tonnen Gie ibm eine Rampfersprite geben, ble ibn möglicherweise ins Leben gurudbringt."

Der Urst tat alles, mas in feinen Rraften ftand, aber es war ohne Erfolg, Genry Rowland, ber große Spieler, hatte ausgelitten.

Herzichlag ftand auf bem Totenichein, ben ber Arst ausfüllte. Al Crout und James Burns verliegen, bealeitet von Jonathan Seiter un's beifen Sefretar, bas
Totenzimmer. (Fortfegung folgt.)

BLB